

gieentwicklung des Verbandes wäre damit nicht möglich bzw. sinnvoll, die Vereinsarbeit und -strategie würde sich in ständiger Veränderung befinden, den jeweiligen aktuell verfügbaren Zeitbudgets und Interessen der ehrenamtlichen Funktionäre angepasst.

Es gibt aber andere Mittel und Wege, um die Ziele und Aufgaben, die ja immer im Wesentlichen durch ehrenamtliche Arbeit erfüllt werden müssen, zu einem größeren Prozentsatz umzusetzen:

Man verbessert Prozesse – Arbeitsprozesse, Kommunikationsprozesse, Projektsteuerung, Vereinssteuerung. Diese Prozesse betreffen sowohl die Tätigkeiten der Ehrenamtlichen (die die – organisatorisch und vereinsrechtlich notwendige – Führung des Vereins umfassen) als auch die zur Verfolgung der Aufgaben des Vereins nach zuvor erwähnter Aufstellung des Vereinszwecks.

Und hier kommen die zu Beginn des Artikels erwähnten derzeitigen Randbedingungen ins Spiel: Denn auch für den ÖBM war 2020 die zentrale Frage: Wie können wir die Einschränkungen durch Covid-19 (keine persönlichen Treffen oder Vorstandssitzungen, keine Fortbildungsveranstaltungen in Präsenz etc.) und den daraus folgenden Digitalisierungsschub in der Gesellschaft für die Aufrechterhaltung des Vereinslebens, die Fortsetzung der Aufgaben des ÖBM und zugleich auch für eine Weiterentwicklung des ÖBM nutzen? Wie können wir gleichzeitig mehr Transparenz in das Vereinsgeschehen bringen und trotz immer geringerem Zeitbudget einzelner Personen mehr Projekte durchführen? Haben Mitglieder, die vielleicht nicht genügend Zeit für die Übernahme einer Funktion aufbringen, vielleicht doch die zeitliche Kapazität, bei dem einen oder anderen Projekt mitzuwirken, ja vielleicht auch das eine oder andere Projekt zu leiten? Und letztendlich: Wie können wir auch Projekte unter und von Mitgliedern anstoßen, koordinieren und unterstützen, die in einer fixen Funktionärsstruktur immer auch vom variablen Zeitbudget der ehrenamtlichen Funktionäre abhängen?

Neue Strategie des ÖBM

Die Strategie, die der Vorstand des ÖBM dazu ausgearbeitet hat, lautet: Agilität und Digitalisierung des Vereinsleben – zusammengefasst in einem strategischen Projekt und unterstützt durch ein umfangreiches Workflowsystem: PM@OEBM.

Agilität bedeutet die Flexibilität und Fähigkeit zur schnellen Reaktion von Organisationen (und auch Personen) auf neue



Projektideen und neue Anforderungen. Damit soll eine wichtige Eigenschaft ermöglicht werden: Der ÖBM agiert nicht nur reaktiv, sondern auch proaktiv.

Digitalisierung bedeutet – dort wo sinnvoll und effektivitätssteigernd – Umstellung bzw. Ergänzung der Prozesse (Leitungsprozesse, Kommunikationsprozesse etc.) auf bzw. durch digitale Möglichkeiten sowie Unterstützung durch ein digitales Workflowsystem.

Das System PM@OEBM, welches im Jahr 2020 in Zeiten der Beschränkungen definiert und realisiert wurde und mit Beginn des Jahres 2021 in seiner ersten Ausbaustufe online geschaltet wurde, möchte ich hier in aller Kürze vorstellen:

PM@OEBM unterstützt in der ersten Ausbaustufe die Arbeit des ÖBM in vier Bereichen:

1. Vorstandsarbeit,
2. allgemeine Anregung von Mitgliedern,
3. Initiierung von Projekten,
4. Abwicklung von Projekten.

Vorstandsarbeit

Um Effizienz in der Vorstandsarbeit sicherzustellen, ist es erforderlich, dass alle für den Vorstand notwendigen Informationen für alle Mitglieder des Vorstands in einem einheitlichen System zur Verfügung stehen. Der Workflow zur Vorstandsarbeit stellt sicher, dass für alle Entscheidungen und Beschlüsse die Unterlagen zentral gesammelt und abgelegt sind und dass die Beschlüsse archiviert und jederzeit wieder inklusive aller Unterlagen, die für die Entscheidung relevant waren, einsehbar sind.

Allgemeine Anregung von Mitgliedern

Der Vorstand des ÖBM bemüht sich immer, sofern möglich (denn auch die Mitglieder des Vorstandes arbeiten ehrenamtlich und müssen die Vereinsaufgaben mit ihren beruflichen Verpflichtungen koordinieren), alle Anregungen der Mitglieder zu berücksichtigen. Damit hier effizient gearbeitet werden kann, soll mit dem PM@OEBM-Workflow-System allen Mitgliedern ein Werkzeug an die Hand gegeben werden, mit dem Anregungen und Ideen zentral gesammelt werden können. Diese werden Landessprechern und Vorstand direkt zur Verfügung gestellt und können somit einheitlich bearbeitet werden.

Initiierung von Projekten

Wenn Mitglieder des ÖBM direkt einen Projektvorschlag einbringen wollen (Voraussetzung dafür sind bereits detailliertere Pläne, also z. B. Angabe des geplanten Budgets, der Dauer etc.), können diese über die Funktion „Projektvorschlag“ direkt in das System eingebracht werden. Für diese Projektvorschläge können dann über das System auch ÖBM-weit Projektleiter und an den Projekten mitwirkende Mitglieder gesucht werden.

Abwicklung von Projekten

Auch die Projekte, die unter dem Dach des ÖBM abgewickelt werden, sollen in Zukunft in das Projekttool einfließen. Dabei werden die grundlegenden Methoden des Projektmanagements in PM@OEBM angeboten.

Alle laufenden Projekte, Projektvorschläge, Projekte, bei denen Projektleiter oder Mitwirkende gesucht werden, sind in PM@OEBM transparent und jederzeit einsehbar.

Mit PM@OEBM kann jedes Mitglied gemäß seiner verfügbaren Zeit und nach seinem gewünschten Engagement am Vereinsleben teilnehmen, von kleineren Vorhaben bis zu großen Projekten (z. B. zum Tag der Mediation). Das Tool ist webbasiert, das heißt, es ist keinerlei Installation am PC notwendig, mit jedem gängigen Webbrowser kann das Tool bedient werden.

PM@OEBM wird ab Anfang des Jahres 2021 in mehreren Stufen ausgerollt, es werden Informationsveranstaltungen dazu ebenso angeboten wie Einführungen in die Benutzung des Tools.

PM@OEBM wird noch mehr Transparenz in die Arbeit des ÖBM bringen und allen Mitgliedern niederschwellig die Möglichkeit bieten, sich an der Vereinsarbeit auch mit geringem Zeitbudget zu beteiligen.

Mit PM@OEBM soll ein neues Kapitel in der Vereinsarbeit des ÖBM beginnen und wir wollen alle Mitglieder dazu einladen, an PM@OEBM teilzunehmen, sich über die laufenden Projekte zu informieren und sich – wenn möglich – auch bei geringem Zeitbudget an den ÖBM-Aktivitäten zu beteiligen.

Wir müssen die ehrenamtlich zu erbringenden Tätigkeiten koordiniert und strategiekonform auf mehr Mitglieder aufteilen, wenn wir als ÖBM etwas erreichen wollen, denn die verfügbare Zeit ist natürlich bei uns allen durch „Grundberuf“ und andere Lebensumstände begrenzt.

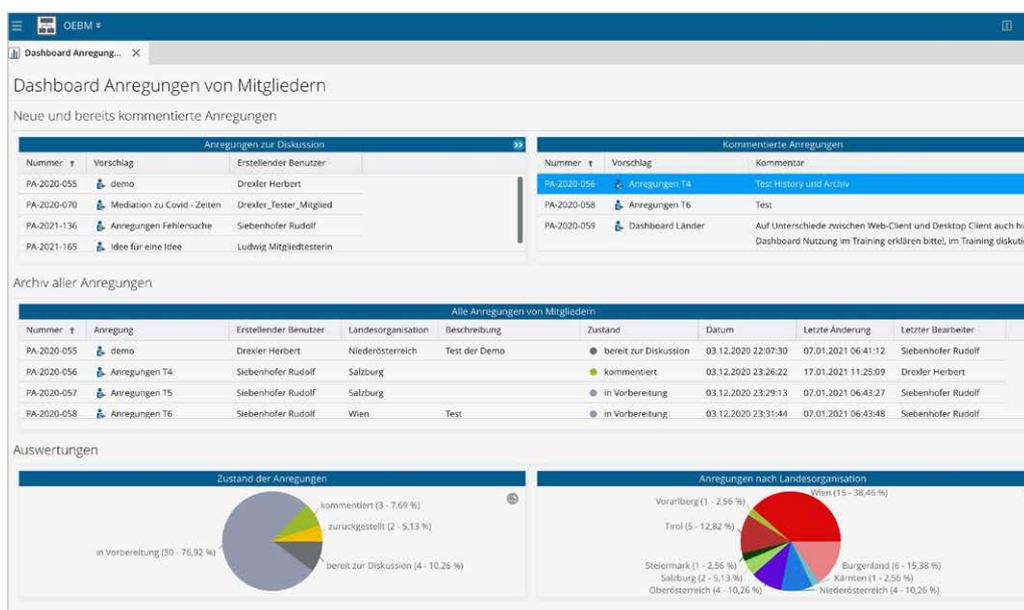


Abb.: Testsystem für PM@OEBM: „Dashboard für Anregungen von Mitgliedern“ (Quelle: ÖBM).

Dr. Herbert Drexler

Unternehmensberater, Mediator, 30 Jahre internationale Managementenerfahrung – Präsident des österreichischen Bundesverbandes für Mediation (ÖBM).



Lerchenfelder Straße 36/3, 1080 Wien
T: +43 1 403 27 61 office@oebm.at
www.oebm.at

Ihr direkter Kontakt:
www.oebm.at

KOSTENFREIES MEDIATOR*INNEN-VERZEICHNIS

GROSSE AUSWAHL

Wählen Sie eine Person aus dem größten Mediationsverband Europas: mit fast 25 Jahren an Erfahrung und über 2000 Mitgliedern!

KOSTENFREI

Wählen Sie eine Person aus dem Verzeichnis, das sowohl für Suchende als auch die dort gelisteten Mediator*innen kostenfrei ist!

UNABHÄNGIG

Wählen Sie eine Person aus dem Verzeichnis, das der Öffentlichkeit auf unabhängiger und gemeinnütziger Basis (mit gleichberechtigter Reihung der Suchergebnisse) zur Verfügung gestellt wird!

AKTIVE MEDIATOR*INNEN

Wählen Sie aus Personen, die Mediation derzeit auch ausüben (regelmäßige aktive und persönliche Freigabe für das Verzeichnis durch die Mediator*innen selbst)!

MIT BERUFSBERECHTIGUNG

Wählen Sie aus Personen, die in Österreich zur Ausübung der Mediation berechtigt sind: Mediator*innen mit Eintragung beim Justizministerium, mit einschlägigem Gewerbeschein oder Mediation im Berufsbild!

VIelfALT

Wählen Sie aus Personen mit unterschiedlichsten Grundberufen, Zusatzkompetenzen und Spezialisierungen!

IN IHRER NÄHE

Wählen Sie in allen Bundesländern aus Personen in Ihrer Umgebung: mittels Umkreissuche mit interaktiver Landkarte!

AUS IHRER SICHT

Wählen Sie eine Person aus Suchenden-Sicht: nach Konfliktbereichen oder personen- und unternehmensbezogenen Kriterien!

QUALITÄT

Wählen Sie eine Person nach unterschiedlichsten Qualitätskriterien (z.B. Eintragung beim Justizministerium, Listung für geförderte Familienmediation beim Bundeskanzleramt, Listung beim Sozialministeriumservice, ÖBM-Zertifizierung für Peermediation, Supervisions-Qualifikation)!

ERFAHRUNG

Wählen Sie aus Personen mit vielseitigem beruflichen Erfahrungsschatz!

ALLE KONFLIKTBEREICHE

Wählen Sie aus Personen für alle Mediationsgebiete: Wirtschaft, Familie, Nachbarschaft, Schule, Gesundheit, Soziales, interkultureller und öffentlicher Bereich!

DIREKTER KONTAKT

Wählen Sie eine Person und nehmen Sie über die übersichtlich angegebenen Daten direkt persönlichen Kontakt auf!